



Grundinformationen zum Verein „Denkstätte Teehaus Trebbow“

Stand: 06/2010

Was ist die „Denkstätte Teehaus Trebbow“?

In Klein Trebbow – auf dem Besitz der Familie v. Barner – haben Ostern 1944 vorbereitende Gespräche wichtiger Mitglieder des Widerstandes zum Attentatsversuch am 20. Juli 1944 stattgefunden. Die Grafen Claus Schenk von Stauffenberg und Fritz-Dietlof von der Schulenburg haben dafür nach Aussagen von Zeitzeugen den kleinen Pavillon, genannt „Teehaus“, genutzt. Dieses Teehaus wurde im Jahr 2004 weitgehend wiederhergestellt und dient als „Denkstätte“.

Wer steht hinter der „Denkstätte“?

Der Eigentümer überlässt das „Teehaus“ es für eine bestimmte Zeit jährlich dem 2003 gegründeten Förderverein Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.

Der Ausstellungszeitraum beträgt i. d. R. 4 Wochen.

Was will der Verein?

Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung des Gedenkens an den Widerstand gegen Diktaturen in Deutschland und die Stärkung der Bürgergesellschaft in unserer Region. Verwirklicht werden soll dies durch geeignete Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen und eine gezielte Kultur- und Bildungsarbeit vorrangig für Jugendliche zur Stärkung der Zivilcourage.

Was wurde bisher geleistet?

Der Verein „Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.“ hat 2004 das Teehaus in Klein Trebbow als Denkstätte für den Widerstand gegen Diktaturen, für Zivilcourage und Bürgergesellschaft eingeweiht. Am 18. Juli 2004 wurde anlässlich der 60. Wiederkehr des 20. Juli 1944 eine Gedenktafel, die Tisa von der Schulenburg 1995 geschaffen hat, bestimmungsgemäß am Teehaus angebracht. Sie zeigt Reliefs von Fritz-Dietlof Graf von der Schulenburg und Claus Graf Schenk von Stauffenberg.

Wiedergegeben wird ein Satz Schulenburgs während der Schauprozesse vor dem Volksgerichtshof: „Wir haben diese Tat auf uns genommen, um Deutschland vor namenlosem Elend zu bewahren. Ich weiß, dass ich dafür gehängt werde, bereue es aber nicht.“

Im Teehaus wurde eine Ausstellung eröffnet zur Erinnerung an Leben und Werk von Fritz-Dietlof von der Schulenburg und den 20. Juli 1944.

Nach der Eröffnungsausstellung zum Thema „Der lange Weg in den Widerstand, Fritz-Dietlof von der Schulenburg“ gab es in den letzten Jahren inzwischen mehrer Ausstellungen, so 2005 zum Thema „Opposition und Widerstand im Norden der DDR-1949-1953“ und 2006 zum Thema „Jugendopposition und politischer Protest gegen die Vereinnahmung durch die FDJ 1946 bis 1961“. Beide Ausstellungen waren gut besucht und wurden jeweils durch den Ministerpräsidenten Dr. H. Ringstorff eröffnet.

Im angrenzenden alten „Schafstall“ von Klein Trebbow fand in Zusammenarbeit mit den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern 2004 ein Benefizkonzert stattfinden. Diese Zusammenarbeit mit den Festspielen wurde auch 2005 fortgesetzt. Die Ausstellung im Jahr 2008 erinnerte an Menschen, die im Jahre 1968 couragiert gegen das gewaltsame Ende des Reformprozesses, bekannt als Pager Frühling, in der Tschechoslowakei protestierten. Im Jahr 2009 kehrte der Verein mit der Ausstellung „Der 20 Juli 1944 war nicht die Tat eines Einzelnen“ – Das Netzwerk um Fritz-Dietlof von der Schulenburg – zu seinem Ursprung zurück. Ergänzt wurden die bisherigen Ausstellungen durch zusätzliche Rahmenveranstaltungen und Schülerprojekte. Die diesjährige Ausstellung des im Schlosspark Klein Trebbow gelegenen Teehauses gilt den regionalen Jugendszenen, die sich in den 80er Jahren zusammenfanden, um sich für Frieden, Menschenrechte und Umweltschutz zu engagieren.

Wie wird es in Zukunft weitergehen?

Der Verein wird entsprechend seiner Zielsetzung jährlich neue und unterschiedliche Facetten von beispielhaftem Widerstand und Zivilcourage – z. B. auch aus der Zeit der DDR – ins nachdenkliche Gedächtnis rufen.

Seit dem Jahr 2005 führt der Verein „Teehausgespräche“ mit Zeitzeugen aus der Region und Wissenschaftlern als ganztägiges Forum für vertiefende Diskussionen durch.

Wie kann man mitwirken?

Interessentinnen und Interessenten an einer Mitarbeit oder einer Vereinsmitgliedschaft sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet oder wenden über die Vereinsanschrift.

www.teehaus-trebbow.de

Denkstätte Teehaus Trebbow – Zum Trebbower Hof 1 – 19069 Klein Trebbow

Bankverbindung: Sparkasse Schwerin BLZ 140 514 62 Konto 30 99 91 196

St.-Nr. 090/141/7522 Finanzamt Schwerin

Vorstand: Vors. Dr. Ulrich Ivo von Trotha, Schatzmeister: Ernst Hahnen,

Beisitzer: Klaus-Jürgen Ramisch, Dr. Robert von Steinau-Steinrück, Prof. Dr. Norbert Schwarte

